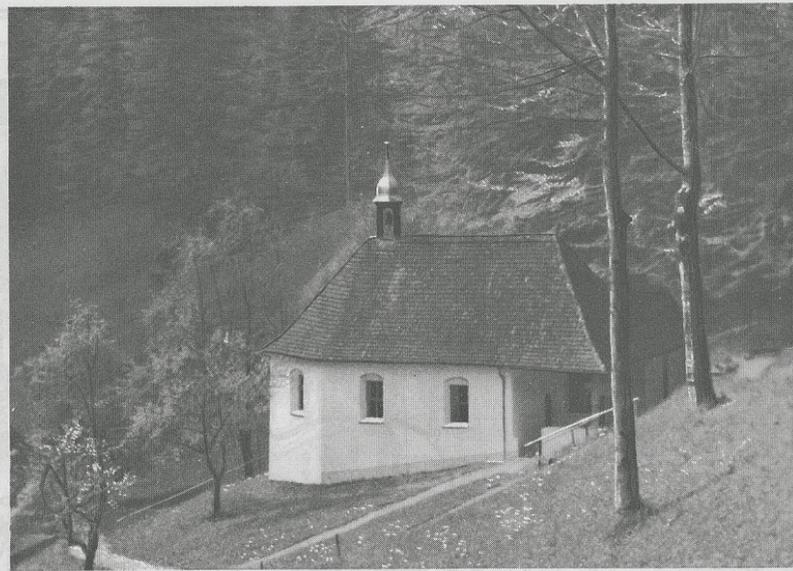


DIE ELEKTRISCHE GOTTHARDLINIE

Wenn Sie schon über den Gotthard fahren, dann versäumen Sie nicht, sich die Schweiz anzusehen.

Die Gotthardbahn ist eine der großartigsten Eisenbahnanlagen Europas. Sie vermittelt die direkte Verbindung zwischen dem Norden und Süden des Kontinents und durchzieht Gegenden, die durch ihre Naturschönheit weltberühmt geworden sind. Aus allen Richtungen streben Zufahrten zu ihren Ausgangs- und Endpunkten. Ihr Einzugsgebiet umfaßt im Norden England, Irland, Holland und Belgien, weite Teile von Frankreich und Deutschland, sowie die skandinavischen Länder. Im Süden gehören Italien, der östliche Teil der französischen Riviera, wie auch gewisse Länder der Adria zu ihrer Interessensphäre.

Von der Grenzstadt Basel aus, wo der Rhein endgültig nach Norden abbiegt, führen bequeme Schnellzüge in 1½ Stunden dem Fuße des Jura entlang und durch den 8 km langen Hauensteintunnel über Olten nach Luzern. In einer großen Schleife unterfährt der Gotthardzug diese Stadt und folgt hierauf dem lieblichen Ufer der Meggerer Bucht des Vierwaldstättersees, überschreitet den schmalen Höhenrücken, der den Zugersee nach Süden abschließt und trifft in Arth-Goldau, der Talstation der Arth-Rigi-Bahn und dem Ziel der Bahnverbindung von Wädenswil und Einsiedeln her, mit den von Zürich kommenden Gotthardkompositionen zusammen. In kaum einer Viertelstunde sehen sich die Reisenden der alten Kantonshauptstadt Schwyz mit den beiden Mythen im Hintergrund gegenüber, und wenig darauf nähert sich der Schienenstrang in Brunnen zum zweitenmal dem Vierwaldstättersee, der hier mit



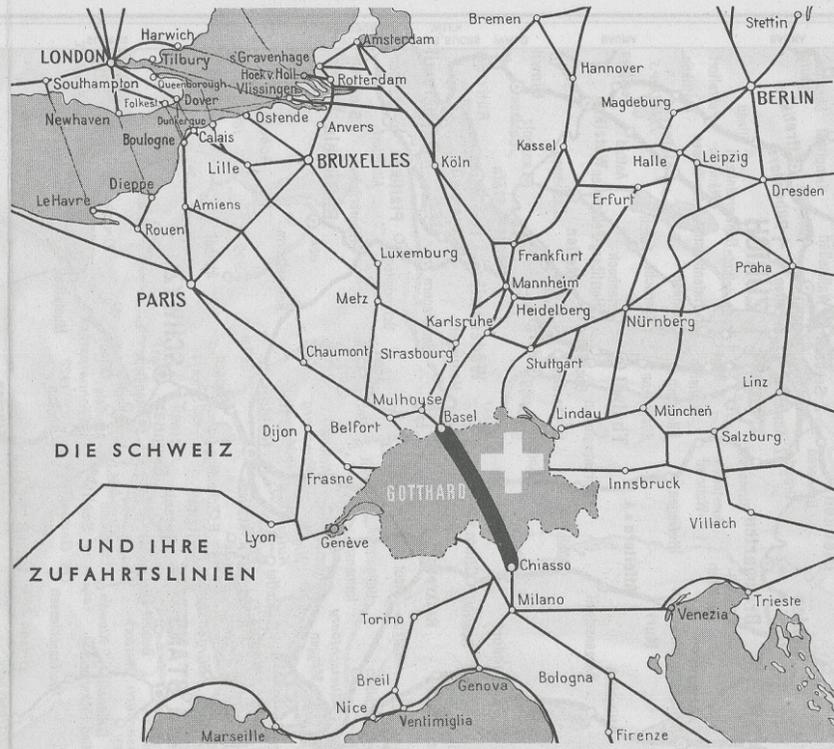
Von Luzern aus ist der vielbesuchte Wallfahrtsort Flüeli-Ranft bei Sachseln mit der Brünigbahn in einer halben Stunde erreichbar.

seinem südlichen Arm tief in die Hochgebirgswelt eindringt. Die Bahnlinie liegt bis Flüelen mit wenigen Unterbrüchen im Berginnern; nur hin und wieder vermag der Blick in raschem Flug den Schillerstein, das Rütli und die Kennzeichen des Ortes Seelisberg zu erfassen. Dann aber, wenn links und rechts steile Berghalden die grüne Reußebebene säumen, wird sich der Reisende gewahr, daß er zum Gotthard aufsteigt. Dem ersten hohen Viadukt begegnen wir beim schmucken Dorf Amsteg am Eingang zum romantischen Maderanertal. In der Tiefe am alten Gotthardweg liegt das Kraft-



In drei Stufen überwindet die Bahn den Höhenunterschied bei Giornico an der Südrampe der Gotthardlinie.

werk Amsteg der Bundesbahnen, das gemeinsam mit den Werken Ritom und Göschenen die elektrische Kraft für den Betrieb der Gotthardstrecke liefert. Talaufwärts eilend, kreist der Zug bald in mächtigen Kehren um die Kirche von Wassen, um etwas später vor dem Nordeingang des großen Gotthardtunnels noch einmal Atem zu schöpfen. In knappen 12 Minuten wird das Gebirgsmassiv überwunden, und meist empfängt strahlender Himmel den Reisenden im Tessin. Von Airola geht die Fahrt über zwei Talsperren bei Faido und beim historischen Dorf Giornico rasch die Leventina hinunter. Bei Biasca tritt die Bahnlinie in die Ebene ein, die von der Burgenstadt Bellinzona schützend begrenzt wird. Hier steigt der Zug noch einmal bergan zum hochgelegenen Sattel des Monte Ceneri. Von seinen Nordhängen aus bietet sich ein prächtiger Ausblick auf den fernen Langensee mit dem versonnten Städtchen Locarno. Eine Biegung läßt dieses zauberhafte Bild verschwinden und sinkend erreichen wir Lugano. Vom Bahnkörper aus schweifen die Augen frei über die charakteristischen Dächer der Stadt und das weite Seebecken bis zu den sanft gewellten Höhenzügen, die den Horizont säumen. Der malerischen Wasserfläche folgend, gewinnt dann der Gotthardzug über den Damm von Melide das jenseitige Seeufer, zieht dem Fuße des Monte Generoso nach ins Mendrisiotto und verläßt die Schweiz bei Chiasso in der Richtung nach Mailand.



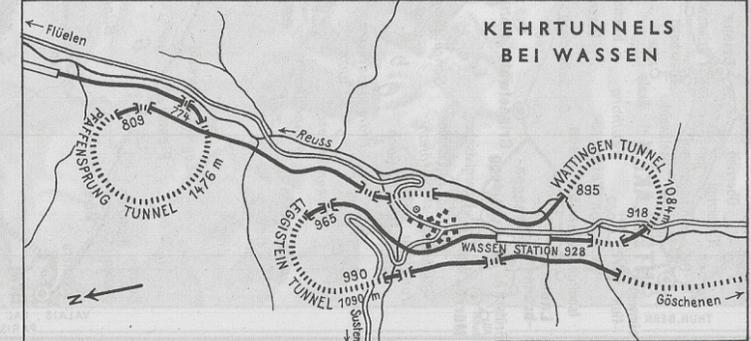
Herausgegeben vom Publizitätsdienst der Schweizerischen Bundesbahnen, Bern
Gedruckt in der Schweiz



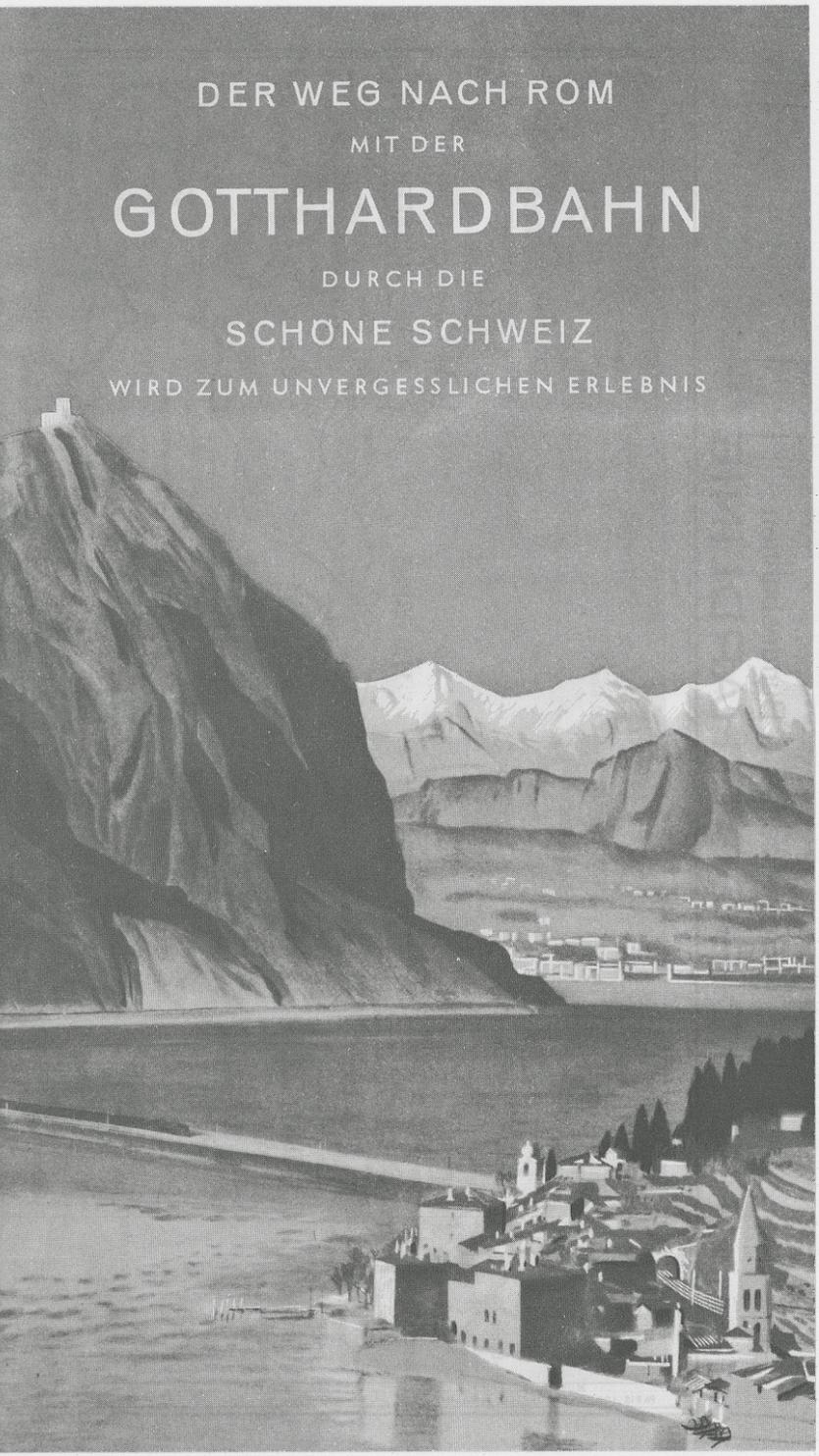
In kühnen Bogen klettert der Gotthard-Expresß das enge Reußtal hinan.



Arth-Goldau ist der Ausgangspunkt für einen Ausflug zum weltbekannten Kloster Einsiedeln.



Madonna del Sasso oberhalb Locarno am Lago Maggiore.



DER WEG NACH ROM
MIT DER
GOTTHARDBAHN
DURCH DIE
SCHÖNE SCHWEIZ
WIRD ZUM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS

Schweizerische Bundesbahnen DIE GOTTHARDLINIE



Zeichenerklärung:

Schweizerische Bundesbahnen

- Normalbahnen
- Schmalspurbahnen

Andere schweizerische Bahnen

- Normalbahnen
- Schmalspurbahnen

Ausländische Bahnen

- Internationale Verkehrslinien
- Übrige Bahnen

Postautomobile

- Strassen
- Saumwege
- Fusswege
- Grenzen

Maßstab 1 : 500.000

0 5 10 15 Km

Printed in Switzerland